

Aktion Friedensdorf – Kinder in Not e. V. Mönchengladbach

Jahresbericht 2015

Auch im 47. Jahr unseres Wirkens waren Besuche von Projektpartnern aus Kolumbien, Guatemala und Peru hier bei uns wieder erfreuliche Höhepunkte. Bei solch bewegenden Begegnungen erleben wir auch immer, wie bedeutsam es für die Partner ist, mehr über unsere Aktivitäten zu erfahren. So schrieb uns Verena Böhling – seit 2008 als deutsche Sozialarbeiterin in Lima / Peru tätig - nach ihrem Besuch und ihrem Bericht in unserem Informationszentrum: „Euer Engagement, Euer schon jahrzehntelanger Einsatz, Euer menschliches Interesse hat mich sehr beeindruckt. Danke für die Begegnung mit Euch.“

Schon zum dritten Mal erlebten wir den Besuch aus dem **Projekt „Samenkorn“** aus **Guatemala** Stadt. Christian Stich, Leiter des Stipendienprojektes, und vier Stipendiaten – Jugendliche aus der extrem armen Maya-Bevölkerung – waren einen ganzen Tag zu Gast bei uns. In einem von Schülern und Lehrern gut vorbereiteten Besuchsprogramm in der Hans-Jonas-Gesamtschule am Vormittag berichteten unsere Besucher vom Alltag der Mayas in ihrem lateinamerikanischen Land. Dabei bekräftigten sie ihren großen Dank für unsere Unterstützung, ohne die Schulbildung für sie ein unerfüllbarer Traum bliebe. Unsere Mithilfe in diesem beeindruckenden Projekt betrug 2015 10.000 €.

Um Schulbildung und Erziehung in der Kultur der Maya Achi geht es auch in der Privatschule des Maya-Vereins von **Rabinal**. Wie schon seit vielen Jahren war auch im letzten Jahr unsere Zuwendung von 17.000 € wesentliche Stütze für den Schulbetrieb.

Das Stipendienprogramm der Franziskanischen Schulschwestern von **Rio Dulce** erhielt von uns 2015 eine Zuwendung in Höhe von 3.000 €. Den gleichen Betrag überwiesen wir diesen Schwestern 2015 für ihr Ernährungsprojekt für unterernährte Maya-Kinder in **Los Amates**.

Als fünftem in Guatemala geförderten Projekt ermöglichten wir dem Verein **ADICI** in Coban die Fortsetzung des Schulprogramms in den entlegenen Dörfern der Region Nimla Sachal im letzten Jahr mit unserer Förderung in Höhe von 23.000 €.



Die Stipendiaten vom Projekt „Samenkorn“ berichten beim Mitgliedertreffen in unserem Informationszentrum.

La Caleta, Kinder- und Jugendbetreuung in den Armenvierteln von **Chiles** Hauptstadt Santiago konnte 2015 das 30jährige Jubiläum begehen. Unsere ebenso lange Kooperation mit diesem beeindruckenden Verein bekräftigten wir 2015 durch unserer Mithilfe von 10.000 €.

Vorbereitet durch Besuch dieser Partner im Jahr 2014 durch unser Mitglied Werner Göbels kam im letzten Jahr **Peru** als Projektland neu hinzu. So unterstützten wir in Lima das Projekt **RUNAYAY**, dessen Gründerin Verena Böhling uns im Oktober besuchte (s.o.), mit einem Betrag von 4.800 €. Die Mitarbeiter dieses bewundernswerten Projektes leisten Beratung, Begleitung, Bildung – kurz Lebenshilfe für marginalisierte Kinder und Jugendliche, Straßen- und Bandenkinder in der Hauptstadt Lima, um ihnen eine ganzheitliche Entwicklung zu ermöglichen.

In einem zweiten neuen Projekt in Peru ist die kath. Pfarrei von **Manchay** am Rande von Lima unser Partner, eine Gemeinde mit ca. 100.000 Menschen in extremer Armut. In einer der Schulen soll mit unserer Hilfe ein weiterer Klassenraum gebaut werden, damit die Zahl der betreuten Kinder von 150 auf 175 erhöht werden kann. Von der von uns zugesagten Hilfe von 10.000 € ermöglichten wir 2015 mit der Überweisung der ersten Hälfte des Betrages den Baubeginn. Die Restfinanzierung durch uns erfolgt im Januar 2016.

Das Projekt **Fe y Alegria** (Glauben und Freude) in den Schulen der Andenregion Acobamba förderten wir mit 6.000 €. Unsere Zuwendung ermöglichte den Bau von Gewächshäusern in fünf Schulen für den Anbau von gesunden Gemüsearten, die der indigenen Bevölkerung dort bislang nicht bekannt sind. Mit der Integration von Lehrgärten in den Lehrplan soll die Lebenssituation der Menschen in einer der ärmsten Regionen Perus verbessert werden.



In den durch uns ermöglichten Gewächshäusern lernen Schüler viel über Gemüseanbau zur gesunden Ernährung.

Kolumbien ist das Land, dem wir seit 40 Jahren und damit am längsten verbunden sind. Hier setzten wir 2015 unsere schon sehr lange gepflegte Zusammenarbeit mit den Ordensschwestern vom Heiligen Herzen in der Urwaldregion **Guapi** am Pazifik fort. Mit unserer Hilfe von 18.000 € organisierten die Schwestern ein Betreuungsprojekt in den Flussdörfern des Rio Napi, durch das 350 Kinder täglich eine warme Mahlzeit erhielten.

Auch unsere Mithilfe in Höhe von 10.000 € im Straßenkinderprojekt **Casa Taller** in einem Armenviertel von Bogotá bedeutet die Fortführung einer lange bestehenden Kooperation.

Ebenso bedachten wir wieder die Kindertagesstätte **Fundacion Ninos** in einem der Bogotaner Elendsviertel mit einer Zuwendung von 4.000 €.

Wie bedeutsam Kolumbien für unsere Aktivitäten ist, geht auch daraus hervor, dass wir 2015 drei Mal Besucher von dort bei uns zu Gast hatten.

In **Kamerun** ließen wir dem Schulprojekt SAMACCOL in *Binshua* 2015 Hilfen in Höhe von 4.000 € zukommen. Je zur Hälfte dienten diese Mittel zur Finanzierung des Schulgeldes für ärmste Kinder, z. B. Aidswaisen und zur Aufbesserung der Lehrerbesoldung.

Die Lebendigkeit unserer Verbindung zu den Menschen im Distrikt Offinso in **Ghana** kam 2015 auf besondere Weise zum Ausdruck: Am 7. März kehrte Clara Luchtrath aus ihrem sechsmonatigen Freiwilligeneinsatz in der integrativen Schule der IHM-Schwestern von dort begeistert zurück und Ende August reiste Paula Sasse zu einem solchen Einsatz für acht Monate nach Offinso.

Wie bereits in den Vorjahren stellten wir im letzten Jahr für das Behinderten –Betreuungsprogramm **Special Children's Care** 7.000 € bereit. Das Projekt der **Krankenkassen-Beitragsfinanzierung** für 250 extrem arme Familien setzten wir 2015 erneut mit 5.500 € fort. Der Hilfsfond für ärmste Kinder des Erzbischofs Emeritus **Dr. P. Sarpong** erhielt von uns eine Zuwendung von 2.000 €.

Besonders bewegend war Ende 2015 der Besuch von Jolanta Kaniewska und ihren Eltern. Jolanta wurde 1983 im polnischen Pila geboren. Für die Eltern schockierend: ohne durchgehende Speiseröhre. Über unsere vorausgegangenen Hilfstransporte an ein Kinderheim in Pila erreichte uns damals der verzweifelte Hilferuf der Eltern nach lebensrettender Behandlung von Jolanta. Nach entsprechenden Recherchen u. Übernahme der Kosten konnten wir die Behandlung in der Kinderchirurgie der Klinik Amsterdamer Str. in Köln und notwendige Operationen dort für Jolanta ermöglichen. Der 60. Geburtstag des Vaters und dessen Spendenwerbung für unseren Verein waren nun Anlass zum Besuch bei uns.



Jolanta, inzwischen zu einer gesunden jungen Frau erwachsen, war sehr gespannt, uns zu treffen.

Für unsere Informations- und Bildungsarbeit und den Unterhalt unseres Informationszentrums setzten wir im vergangenen Jahr 11.600 € ein.

Unsere Verwaltungskosten betragen 2015 1.800 € und waren dank der Ehrenamtlichkeit unserer gesamten Arbeit mit unter 2 % unserer Gesamtausgaben wieder extrem gering.

Allen, die zu dem geschilderten Vereinsgeschehen und zu unseren Gesamtausgaben von 152.000 € einen Beitrag geleistet haben, sei hiermit ganz herzlich gedankt.

Januar 2016